

Anhaltende Belastungen und Hyperaktivität

DPZ-Förderpreis geht an Nachwuchsforscher Maarten Kole / Forschung über Stress und ZNS

Maarten Kole ist Preisträger des Förderpreises 2003, den das Deutsche Primatenzentrum (DPZ) in Göttin-



Preisträger Maarten Kole. DPZ

gen verleiht. Der Preis wird für besondere wissenschaftliche Leistungen im Rahmen der Promotion vergeben. Der niederländische Wissenschaftler Kole bekommt ihn für seine Forschungen über die Auswirkungen von chronischem Stress auf das Zentrale Nervensystem (ZNS). Dabei experimentierte er mit Ratten und Spitzhörnchen und untersuchte die dendritische Plastizität von Einzel-Neuronen im Hippocampus, einer für Lernen und Gedächtnis verantwortlichen Gehirnstruktur. Er fand heraus, dass anhaltende Belastungen nicht die Plastizität steuern, aber das Wachstum von neuen Strukturen behindern, was sich dann indirekt in Hyperaktivität niederschlagen kann.

Kole, 1973 in den Niederlanden geboren, studierte Biologie an der Universität Groningen. Er spezialisierte sich auf Verhaltensforschung und Neurowissenschaften. Im Rahmen des europäischen Austauschprogramms Erasmus kam er 1996 nach Göttingen. Hier absolvierte er im Labor für Klinische Neurobiologie des Primatenzentrums

ein Praktikum.

1997 schloss Kole sein Studium mit dem Diplom ab. Ein sechsmonatiges Forschungsstipendium

brachte ihn 1998 zurück an das DPZ. Er arbeitete am Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin sowie an der Humboldt-Universität Berlin. Im April 2003 beendete er seine Doktorarbeit. Die Preisverleihung am Montag, 17. November, beginnt um 18 Uhr im DPZ-Hörsaal, Kellnerweg 4.



Experiment mit Spitzhörnchen.

nik